

Feierliche Segnung des Unimog für P. Ferdinand am 5. Sept. 2010

Moosbach/Tröbes (fom) Unter großer Beteiligung der Bevölkerung und Pfarrgemeinde wurde am vergangenen Sonntag von Pfarrer Josef Most der für Pater Ferdinand(Kongo) angeschaffte Unimog feierlich gesegnet. „Das Fahrzeug wird für Pater Ferdinand eine große Hilfe sein, zumal seine bisherigen Jeeps allmählich den Geist aufgeben werden“, betonte Pfarrer Most. Der Unimog wurde über die Freunde von Pater Ferdinand von der „Missionsbrücke Moosbach“ angeschafft, für deren großartiges Gemeinschaftswerk der Geistliche im Namen des Missionars ein großes „Vergeltsgott“ aussprach.

Im vorausgegangenen Gottesdienst verlas Pfarrer Josef Most einen Segensgruß des Kongomissionars an seine Landsleute der Heimatpfarre Moosbach. Kirchenpfleger Bernhard Rom erinnerte mit einem besinnlichen Text dankbar an den ehemaligen Organisten und Chorleiter der Ferialkirche Tröbes Andreas Ach, der vor einem Jahr verstorben ist. Musikalisch mitgestaltet wurde im Andenken an den verstorbenen Musiklehrer die Messe vom Moosbacher Bläserquartett unter der Leitung von Franz Sturm.

Der Entschluss, für Pater Ferdinand ein neues Fahrzeug zu organisieren, sei vor einem Jahr gereift, als er als Teilnehmer einer Besuchergruppe um Pfarrer Josef Most und Kindergärtnerin im Entwicklungsdienst Waldtraud Burger auf der Missionsstation im Kongo die schlechten Straßenverhältnisse und maroden Zustände der vorhandenen Fahrzeuge bemerkte, sagte Bernhard Rom eingangs der Segnungsfeier, zu welcher er auch Ruhestandsgeistlichen Pfarrer Hermann Schötz, Bürgermeister Hermann Ach, Hans Blachut von der Kongomission sowie zahlreiche Vertreter/innen des Pfarrgemeinderates und des Marktrates begrüßte. Er dankte den beiden von der Missionsbrücke mit dem Projekt Unimogkauf beauftragten Organisationsleitern Hans Sperl und Helmut Meindl mit ihren Mitarbeitern. Der Sprecher hob die Bemühungen von Bgm. Hermann Ach bei der Kontaktaufnahme und den Verhandlungen mit den entsprechenden Anlaufstellen der Bundeswehr hervor, die einen äußerst günstigen Kauf des sehr gut erhaltenen Unimogs ermöglichten. Des weiteren dankte Kirchenpfleger Bernhard Rom u. a. namentlich für ihre große Unterstützung Automechanikermeister Manuel Schwandner aus Pleystein, Martin Götz, Moosbach, Josef Schafbauer, Rückersrieth sowie das Ehepaar Manfred und Christa Gürtler aus Burgtreswitz.

Zu Weihnachten, so hoffen die Initiatoren des Unimog-Projektes um Pfarrer Josef Most, soll das Fahrzeug bei Pater Ferdinand im Kongo ankommen. In seinem Grußwort zeigte sich Bürgermeister Hermann Ach beeindruckt von der großartigen Zusammenarbeit der "Freunde von Pater Ferdinand" beim Zustandekommen der gelungenen Missionsaktion und sicherte auch für die Zukunft seine persönliche und die Unterstützung von Seiten der Marktgemeinde zu. Mit einem Musikstück des Bläserquartetts klang die würdige Segnungsfeier aus.

Anschließend ließen sich die zahlreichen Gottesdienstbesucher von den Mitgliedern der Missionsbrücke auf dem Kirchplatz beim Weißwurstfrühstück bewirten. Für ihre zünftigen musikalischen Einlagen erhielt die Ministrantenband mit Andreas Hofmeister, Jakob Rom und Florian Völkl viel Beifall.